



Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt  
Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion

SPD-Bürgerbüro R.Erben · Große Kalandstraße 30 · 06667 Weißenfels  
Bezirksamt Neukölln  
Bezirksbürgermeister Martin Hikel  
Karl-Marx-Str. 83  
12040 Berlin

Weißenfels, 21.Juli 2025

## **Jahn-Denkmal in der Neuköllner Hasenheide**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Martin,

in der Stadt Freyburg/Unstrut, Sterbe- und Begräbnisort von Friedrich-Ludwig Jahn, wird das Erbe des „Turnvaters“ gepflegt. Höhepunkt ist das jährliche Turnfest mit tausenden Turnerinnen und Turnern. Im letzten Jahr war die älteste Sportlerin 98 Jahre alt.

Dabei ist auch allen in der Stadt Freyburg/Unstrut klar, dass man Jahn nicht auf seine Rolle als „Turnvater“ beschränken darf. Deshalb habe ich mich auch sehr über die Unterstützung der ehemaligen Bundesbauministerin Klara Geywitz gefreut, durch die es gelungen ist, dass die Stadt Freyburg/Unstrut eine Zuwendung aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 3,3 Mio.€ erhalten hat, um damit das Museum zu sanieren und die Ausstellung neu zu konzipieren.

Zuvor haben wir uns als Sozialdemokraten landes- und kommunalpolitisch mit Erfolg dafür eingesetzt, dass das Museum eine auskömmliche institutionelle Förderung für seine Arbeit erhält.

Im Burgenlandkreis verfolgen wir seit zwei Jahren die politische Diskussion in Ihrem Bezirk um den künftigen Umgang mit dem Jahn-Denkmal in der Hasenheide.

Auf dem Weg in den Urlaub habe ich am letzten Wochenende die Gelegenheit genutzt und die Sonderausstellung im Museum Neukölln als auch das Denkmal in der Hasenheide besucht. Die Ausstellung ist sehr ausgewogen und regt zur Diskussion an.

Ich persönlich würde es begrüßen, wenn das Denkmal an seinem Platz bleibt und zu einem Lernort der Demokratiebildung wird. Wohin die Diskussion letztendlich führt, kann ich als Außenstehender nicht einmal ansatzweise beurteilen. Sollte das Denkmal jedoch tatsächlich vom Sockel geholt werden, so will ich rein vorsorglich bei Ihnen folgende Idee platzieren: Die Statue könnte an seinen Sterbe- und Begräbnisort in den Burgenlandkreis umgesetzt werden.

Mir ist klar, dass die Idee vielleicht verrückt klingt, doch meine lange politische Erfahrung sagt mir, dass man auch unkonventionelle Vorschläge machen sollte. Wir werden die Debatte in Neukölln aufmerksam verfolgen.

Mit solidarischen Grüßen aus Sachsen-Anhalt

(Rüdiger Erben)